



**Liebe Kollegin, Lieber Kollege !**

**Im Februar 2014**

Die wachsende Bedeutung der Mathematik (...) für das Wachstum der Produktivkräfte der Gesellschaft macht es erforderlich, die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Gemeingut des Volkes zu machen.“  
(Mathematikbeschuß des Ministerrats der DDR)

Am 17.12.1962 haben das Politbüro des ZK der SED und der Ministerrat der DDR einen Beschluss „Zur Verbesserung und weiteren Entwicklung des Mathematikunterrichts in den allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen der DDR“ gefasst, der den Anstoß zur Förderung mathematischer Talente weit vor der Maueröffnung gab. Dieser Mathematikbeschluss hielt insbesondere fest: „... Die Olympiaden Junger Mathematiker sind ein wirksames Mittel zur Weckung des Interesses aller Schüler an der Mathematik und zur Auswahl und Förderung mathematisch befähigter Schüler. Damit tragen sie wesentlich zur Verbesserung der mathematischen Bildung bei ...“

Kaum jemand ahnt, dass dieser Beschluss auch zur Keimzelle unseres Wettbewerbs FÜMO geworden ist. Als einer der wenigen westlichen Leser der mathematischen Schülerzeitschrift *ALPHA* aus dem Verlag *Volk und Wissen* (gegr. 1967) habe ich zunehmend bewundert, wie intensiv diese Zeitschrift den o. g. Wettbewerb gefördert und auch regelmäßig über ähnliche Wettbewerbe aus dem osteuropäischen Raum berichtet hat. Knapp zehn Jahre später startete im Westteil der Republik (ab 1970) der erste überregionale Wettbewerb, der Bundeswettbewerb Mathematik. Ansonsten: Sendepause. Nach einigem Zögern wagte ich den Sprung nach vorne: Was im Osten Deutschlands möglich war, musste doch auch hier, im Herzen Bayerns, gelingen. Auf einmal war die Idee eines eigenen Wettbewerbs geboren: Die Fürther Mathematik-Olympiade.

Inzwischen haben wir eine erfreulich hohe Zahl von Wettbewerben: Adam - Ries Wettbewerb, Mathematik-Olympiaden in Deutschland, Landeswettbewerbe, Känguru der Mathematik, Mathe macht das Tor, Mathematik ohne Grenzen, Pangea-Wettbewerb uvm. Nahezu alle werden professionell geführt und finanziell unterstützt (Kultusministerien, Bundesministerium, Stifterverband, Stiftungen, ...). Aber trotz aller Vielfalt: Die Fürther Mathematik-Olympiade hat sich gegenüber ihren Konkurrenten wacker gehalten und kann aktuell weitere Zuwächse verzeichnen.

Angetreten als ehrenamtlich geführte Wettbewerbsform hat sich die Grundidee über zwei Jahrzehnte als belastungs- und vor allem wandlungsfähig gegenüber anderen Veranstaltungen behauptet.

**FÜMO 22, Runde 2, startet am Mittwoch, den 26.02.2014.**

**Spätester Abgabetermin beim Kontaktlehrer ist Mittwoch, der 30.04.2014.**

Bitte sammeln Sie alle abgegebenen Schülerlösungen und senden diese an die für Ihre Schule zu ständige Wettbewerbsadresse.

**Mittelfranken:** Adam-Kraft-Gymn., Bismarckstr. 6, 91126 Schwabach, Stichwort „FÜMO“

**Oberfranken:** Prof. Dr. Thomas Peternell, Universität, 95440 Bayreuth, Stichwort „FÜMO“

**Unterfranken:** Die Kontaktlehrer der Landkreise

**Oberpfalz:** Goethe-Gymn., Goethe-Str. 1, 93049 Regensburg, Stichwort „FÜMO“, z. Hd. **Markus Meiringer** (bzw. **Tanja Schönsteiner** bzw. **Harald Tietz**)

**Schwaben:** Dossenberger-Gymn., Am Südlichen Burgfriede 4, 89312 Günzburg, Stichwort „FÜMO“, z. Hd. Elvira Rendle

**Niederbayern:** Hochschule Deggendorf, Technologie Campus Freyung, Grafenauer Straße 22, 94 078 Freyung, Stichwort „FÜMO“, z.Hd. Peter Bürger

**Bitte beachten Sie :**

1. Der letzte Absendetermin für Sie als Kontaktlehrer/in von **FüMO Mittelfranken** ist **Freitag**, der **02.05.2014** (Poststempel).
2. Um die Logistik dauerhaft zu verschlanken (schnellere Postlaufzeiten) haben wir unser Kommunikationssystem überwiegend auf elektronische Verteilung abgestellt. Wir möchten Sie daher bitten, uns **Ihre aktuelle Email-Adresse (Schule oder privat** – sofern noch nicht geschehen) bzw. **Änderungen** an die unten angegebene Mail-Adresse zu senden. Wir wissen aus Erfahrung, dass Email-Adressen schnell mal veralten.
3. Die Ergebnisse der zweiten Runde 2013/14 stehen voraussichtlich Ende Juni 2014 im Netz.

Im Folgenden ein knapper Rückblick über die Runde I und weitere Ausblicke.

1. Gegenüber dem Vorjahr haben allein in Mittelfranken die Teilnehmerzahlen um knapp ein Drittel zugenommen – ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für unseren Wettbewerb. Auch von anderer Seite kommen Erfolgsmeldungen, stellvertretend dafür eine Mitteilung auf der Homepage der Regensburger Domspatzen: *„In diesem Jahr haben so viele Domspatzen an der ersten Runde der Fürther Mathematik-Olympiade teilgenommen, wie noch nie zuvor – und das auch noch mit großem Erfolg ... Klasse gemacht Jungs! Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträger und ein großes Lob an alle Teilnehmer, die sich mit viel Einsatz und großer Begeisterung den Herausforderungen der FüMO gestellt haben“*.
2. Aktuell beteiligen sich in Schwaben 17 Gymnasien mit ca. 250 Schülern.
3. Erstmals haben auch drei Schüler aus Wien mitgemacht. Dies ist ein ermutigender Anfang, wenn man bedenkt, dass die Schnittmenge zwischen der Wiener Mathematik-Olympiade und FüMO eigentlich nur aus einer, der achten, Jahrgangsstufe besteht.
4. Am Samstag, dem 19.10.2013, haben wir den Wettbewerb und unseren zweiten Band mit FüMO-Aufgaben im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften in der Evangelischen Hochschule Nürnberg präsentiert.
5. Die Fürther Mathematik Olympiade gehört mittlerweile zu einigen festen Programmpunkten in der innerschulischen Förderung von mathematisch interessierten Kindern. Am **Frobenius-Gymnasium Hammelburg** etwa wird regelmäßig ein Förderkurs in Klassenstärke angeboten, genannt *Mathe-Plus*. Dieses Angebot will Begeigerungsfähigkeit für Knocheleien, Zahlen- und Denkspiele und ein „gewisses *Denkfleisch*“ antrainieren, das für Problemlösen nötig ist. Ausprobiert wird das Training an FüMO-Aufgaben (MOMS = Matheolympiade Main-Spessart) und Fragestellungen aus dem Känguru-Wettbewerb. Ähnliche sog. Profilklassen für die Jgs. 5, 6 und 7 sind auch am Johann-Schöner-Gymnasium Karlstadt eingerichtet. Nebenbei bemerkt: Das FüMO-Team freut sich über Nachwuchs. Künftig wird der ‚Mutter‘ von FüMO-Ufr., Christine Streib, eine junge Kollegin vom Gym. Karlstadt zur Seite stehen, Frau **Katharina Rüth**. Wir danken ihr für ihre Bereitschaft und wünschen ihr viel Freude bei der Betreuung des Wettbewerbs in Unterfranken.

Der einmütige Mathematikbeschluss der damaligen politischen Spitze der DDR hat übrigens einen überraschenden Bezug erhalten und wirkt bis in die Gegenwart fort. In der Präambel des Dokuments heißt es nämlich: „... Eine umfassende und hohe mathematische Bildung wird immer mehr zu einem wesentlichen Bestandteil der allseitigen Bildung des Menschen der sozialistischen Gesellschaft“. Nun, dies gilt wohl auch für jede andere Gesellschaftsform.

Der Kreis schließt sich aber auch noch auf andere Weise. In Heft 35 der Mitteilungen des MO e. V. ist im Oktober 2013 ein Aufsatz von FüMO-Team-Mitglied **Lutz Andrews** und mir erschienen, mit dem Titel: „Fürther Mathematik-Olympiade „Mathe ist mehr...“. Darin haben wir unseren Wettbewerb und das neue Buch einem bundesweiten Leserkreis vorgestellt. Lutz Andrews ist ein ehemaliger Teilnehmer der Olympiade Junger Mathematiker gewesen und der Unterzeichnete gehört seit vielen Jahren der Aufgabenkommission 7/8 der Mathematik Olympiaden an.

Was doch aus einem Mathematikbeschluss alles erwachsen kann ...

Mit kollegialen Grüßen  
Paul Jainta

Email-Adresse: [fuemo@arcor.de](mailto:fuemo@arcor.de) .